

ROM*NJA POWER MONTH 2017



8. März - 8. April 2017 in Berlin

Liebe Freund*innen, liebe Schwestern* und liebe Interessierte*,

unser Programm zum alljährlichen Romnja* Power Month ist da!
Wie auch im vorigen Jahr erwarten Sie interessante, empowernde
und vielseitige Veranstaltungen!

Der Romnja* Power Month findet vom 8. März bis zum 8. April 2017
statt und wird somit vom Internationalen Tag der Frauen* und dem
Internationalen Tag der Rom*nja eingerahmt.

Mit dieser besonderen und in Deutschland einzigartigen
Veranstaltungsreihe wollen wir Romnja* und Sintezza* als

**Internationaler
Tag der Frauen*
bis
Internationaler
Tag der
Rom*nja**

künstlerisch, wissenschaftlich und gesellschaftskritisch handelnde Akteurinnen* hervorheben und ihre Arbeiten einem breiten Publikum vorstellen.

Der Romnja* Power Month macht **Beiträge, Geschichte, Themen** und **Gesellschaftsanalysen von Rom*nja** und insbesondere auch von Frauen* sowie von feministischen Perspektiven sichtbar.

Der Romnja* Power Month ist unsere **feministische Intervention** gegen die gesamtgesellschaftlich entweder fehlenden oder sehr homogenen und rassistischen

Bilder über Rom*nja. Gleichzeitig weisen wir damit nachdrücklich auf die gesellschaftliche und insbesondere politische Relevanz der Wissensproduktion unserer Schwestern* hin.

Unser diesjähriges Programm umfasst unter Anderem Malangebote für Kinder, diverse Podien mit Aktivistinnen* oder die große Abschlussdemonstration unter dem Motto: Take back your future!

**Empowerment,
Vernetzung,
Kultur, Vortrag,
Lyrik, Kunst,
Demo, Party**

Wir laden Sie ein in diesem Monat all dies und noch mehr gemeinsam mit uns zu erleben, zu teilen und nicht zuletzt auch zu feiern.



Der diesjährige Romnja* Power Month bzw. einzelne Veranstaltungen finden statt in Kooperation mit:



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

sowie mit freundlicher
Unterstützung von:

FREUDENBERG
STIFTUNG



8.3. Internationalistische Frauen*kampf Demo

Wir unterstützen den Aufruf zur

Internationalistischen Frauen*kampf Demo
am 8. März 2017,
16:30 Warschauer Str./Ecke Revaler Str. - 18:00 Oranienplatz

Diese Veranstaltung ist offen für Frauen*

Cis-Männer können an der Abschlusskundgebung am O-Platz teilnehmen.

Weitere Infos finden sich hier:

<http://international8thmarchberlin.blogspot.de/2017/02/aufruf-zur-internationalistischen.html>

11. & 12.3. Plakataktion

An diesem Wochenende wird ein großes Plakat für die Demo zum 8. April, dem internationalen Tag der Rom*nja, gestaltet. Unter Anleitung von professionellen Plakatzeichner*innen wird das bereits vorgefertigte Design auf einem 6m x 4m großen Plakat ausgemalt. Dieses Plakat ruft zu der Demo: Take back your future! auf und wird einen Monat lang an einem großen Gebäude in Kreuzberg hängen, auf den Internationalen Tag der Rom*nja hinweisen und zur Teilnahme einladen.

Diese Aktion findet in Zusammenarbeit mit dem Bündnis gegen Rassismus am 11. und 12.3. von 11 - 18 Uhr statt. Wer diese besondere Plakataktion unterstützen und z.B. für 1 oder 2 Stunden helfen möchte das Plakat auszumalen ist dazu eingeladen

Wir bitten um vorherige Anmeldung unter: plakatmalen@web.de

11 - 18 Uhr
RomaniPhen Archiv
Karl-Kunger-Str.17
12435 Berlin



17.03. Einweihung und Party

Am 17.03.2017 eröffnet das feministische Romnja* Archiv RomaniPhen offiziell die neuen Räume in Berlin Treptow. Erfahrene Aktivistinnen*, junge Künstlerinnen* und Gäste kommen zusammen, um das RomaniPhen Archiv gebührend zu feiern.

Gäste und Freund*innen des RomaniPhen Archivs erwartet ein besonderer Abend der kulturellen Wertschätzung. Es sind unter anderem etwa die langjährige Aktivistin und Communityorganizerin Fatima Hartmann sowie die junge Theaterdarstellerin Estera Iordan eingeladen.

An diesem Abend werden auch der beeindruckende Kurzfilm Romani Chaj und der aktuelle Romnja* Power Kalender vorgestellt.

Diese Veranstaltung findet auf Einladung und mit Anmeldung statt.



23.03. Lesung und Gespräch mit der Autorin Anita Awosusi & ihrer Tochter Tayo Awosusi-Onutor



Vater unser – Eine Sintifamilie erzählt

Lesung und Gespräch mit der Autorin Anita Awosusi und ihrer Tochter Tayo Onutor

In der Reihe »Neue deutsche Geschichten« der Akademieprogramme des Jüdischen Museums Berlin im Rahmen des Rromnja* Power Month

Die deutsche Sinteza, Bürgerrechtlerin und Autorin Anita Awosusi gibt in ihrem Buch Einblick

in ihre Familienbiografie und in die historischen Ereignisse und Nachwirkungen des Nationalsozialismus. Ausgehend von Gesprächen mit ihrem Vater, dem Musiker und Geigenbauer Hermann Weiß, erzählt Awosusi von seinem Leben und Überleben, von Deportation, Zwangsarbeit, sowjetischer Kriegsgefangenschaft und der Rückkehr in die Heimatstadt Karlsruhe. Zugleich reflektiert sie ihre eigene Entwicklung vom Kind der Nachkriegszeit zur Publizistin und aktiven Bürgerrechtlerin der deutschen Sinti und Roma. Awosusis Buch ist ein Stück Zeitgeschichte und belegt eindrucksvoll die Bedeutung, die Überlebenden des Nationalsozialismus und ihren Nachkommen für die Vermittlung historischer Ereignisse zukommt. Im anschließenden Gespräch ist neben der Autorin Anita Awosusi auch ihre Tochter Tayo Awosusi-Onutor eingeladen. Die Sängerin und Songwriterin engagiert sich in der IniRromnja, einem Zusammenschluss von Roma-und-Sinti-Frauen in Berlin.



Moderation: Rosa Fava (W. Michael Blumenthal Fellow, Jüdisches Museum Berlin)

19:00 Uhr

Saal Akademie in der W. Michael Blumenthal Akademie

Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1,

10969 Berlin

(gegenüber des Haupteingangs des Jüdischen Museums Berlin)

EINTRITT FREI



24.03. "MSO inklusiv!": Abschluss der Projekte aus 2016 & Auftakt in die neue Runde

Bei der Veranstaltung wird MSO inklusiv die Ergebnisse und Erfahrungen aus dem zweiten Projektjahr teilen und sich stärker vernetzen! Euch erwarten außerdem die Erstaufführung des Films, der 2016 im Rahmen der Romnja* Power Month Veranstaltung "Wo wir sprechen können" entstanden ist und schöne Performances der "MSO inklusiv!"-Modellprojekte aus dem letzten Jahr!

Anmeldung bei msoinklusiv@mrbb.de

15:00 - 17:00 Uhr

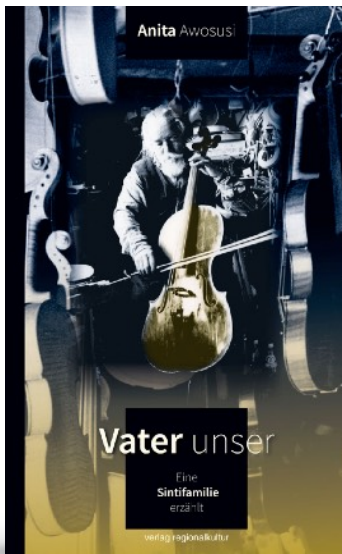
RomaniPhen Archiv

Karl-Kunger Str.17

12435 Berlin



25.03. Rom Som - Lyrik & Lesung Anita Awosusi

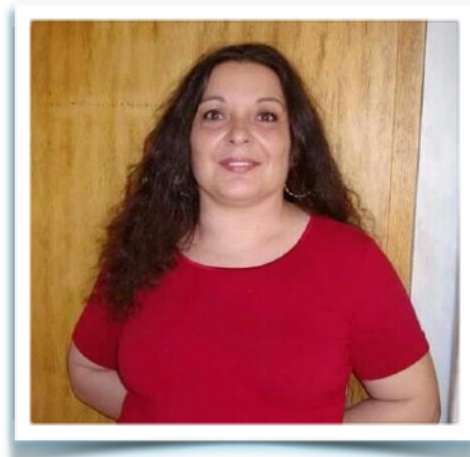


Lyrisch-musikalische Lesung in Begleitung von Christiane Reinhardt (Gesang) und Ernie Schmiedel (Piano)

Lesung aus: „Vater Unser – eine Sinti Familie erzählt
(1925-2010)“ von Anita Awosusi

Anita Awosusi entfaltet ihre einzigartige Perspektive als Tochter eines Überlebenden im Nachkriegsdeutschland sowie als engagierte Bürgerrechtlerin und erzählt eine doppelte Geschichte von Vergangenheit und Gegenwart, von Verfolgung und Widerstand.

„Rom som – Ich bin ein Mensch“ lautet der Titel eines Rezitationsprogramms, in dem Lyrik und Lieder der Sinti und Roma vorgetragen und musikalisch umrahmt werden. Mensch-Sein, so macht es der Titel deutlich, ist das verbindende Element in dieser Zusammenstellung literarischer Zeugnisse von Sinti und Roma.



**19:00 Uhr
RomaniPhen Archiv
Karl-Kunger-Str.17,
12435 Berlin**

26.03. & 02.04. Kinderprogramm Romnja* Power Painting

Was haben Ceija Stojka, Fatima Hartmann und Ilona Lackova gemeinsam?

Sie sind Romnja* in deren Leben es oftmals um Rassismus, aber auch um Widerstand dagegen, um den Umgang mit Diskriminierung aber auch um die Schaffung neuer selbstbewusster Räume ging.

An unserem Malstand könnt ihr einiges Neues und Interessantes über diese Frauen* lernen. Außerdem könnt ihr selber zeigen, wie ihr die Frauen* seht und selbst Bilder malen. Die schönsten Bilder werden von uns sogar auf unserem Blog: www.romnja-power.de veröffentlicht!

10:00 - 14:00 Uhr
Flohmarkt in der
Naumburgerstr. 33
12057 Berlin



31.03. ADEFRA Stammtisch @ RomaniPhen

ADEFRA e. V. - Schwarze Frauen in Deutschland ist ein kulturpolitisches Forum von und für Schwarze Frauen. Der regelmäßig stattfindende Generation ADEFRA Stammtisch lädt im Rahmen des Romnja Power Months in die Räume des RomaniPhen Archives ein. Alle Schwarze Frauen* und Frauen* of Colour sind willkommen.

All Sistahs of African Heritage und POC Sisters,
Trans*Sistren and Inter*Sistren Welcome : as per usual



19:00 Uhr
RomaniPhen Archiv
Karl-Kunger Str.17,
12435 Berlin



1.4. Vortrag Ilona Lagrene



Verfolgung von Sinte*zza im Nationalsozialismus und die Bürger*innenrechtsbewegung

Ilona Lagrene berichtet aus der Perspektive einer Bürgerrechtlerin, die sich der Erinnerungspolitik verschrieben hat. Als Vorsitzende des Landesverbandes deutscher Sinti und Roma in Baden-Württemberg hat sie gegen viele Widerstände, die Anerkennung der Überlebenden und das öffentliche Gedenken an die Opfer

des Nationalsozialismus im Land vorangetrieben. In diesem Vortrag legt Ilona Lagrene ein besonderes Augenmerk auf die Verfolgung von Sinte*zza im Nationalsozialismus und Bürger*innenrechtsbewegung.

„Es war uns wichtig, unseren Menschen eine Stimme zu geben, den Überlebenden, aber auch denen, die nicht mehr zurückgekommen sind“

**19:00 Uhr
RomaniPhen Archiv
Karl-Kunger Str.17,
12435 Berlin**

6.4. Vera Kurtić reading from Džuvljarke

Vera Kurtić will read from her book Džuvljarke, which is a research that tangles the problem of invisibility of Roma lesbians who are denied a part of identities, achieved relations and personal connections – both within the Roma and broader social communities. Through the examples of Roma lesbian existence the author explains burdens of gender, race, nation, class and minority sexual existence and their intersectionality within discrimination. This paper is written for the feminist movement, Roma and LGBT activist community and all those that advocate for human rights protection and implementation. Kurtić does not speak about 'the others' but her work reflects her own experience and identity. (The book is available in english here:



<http://www.errc.org/cms/upload/file/dzuvljarke-roma-lesbian-existence.pdf>



Lesung von: 'Džuvljarke. Romani Lesbian Existence in Serbia' mit der Autorin Vera Kurtić (Englisch, Serbisch mit dt. Übersetzung)

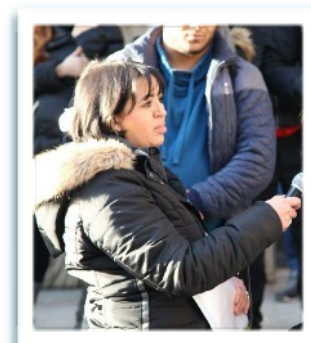
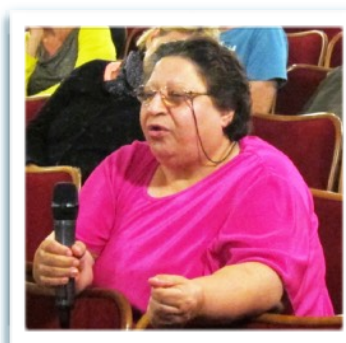
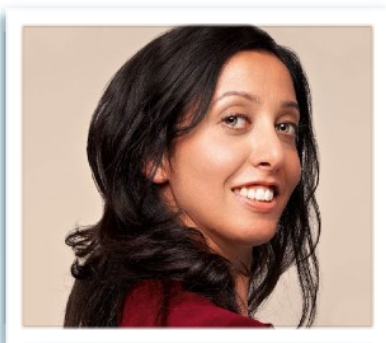
**19:00 Uhr
RomaniPhen Archiv
Karl-Kunger Str.17,
12435 Berlin**

7.4. Filmaufführung & Podium „Trapped by Law“ - Bleiberechtskämpfe von Roma in Deutschland

Die Erklärung von Serbien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Mazedonien sowie Montenegro zu sicheren Herkunftsländern machen es für Romn*ja unmöglich in Deutschland Asyl zu bekommen. Ebenso sind die Fluchtgründe von Rom*nja durch keinerlei andere deutsche Gesetzgebung anerkannt. Sogar Kindern, die hierzulande geboren und aufgewachsen sind, wird das Bleiberecht verweigert. Wie sicher für Rom*nja die sogenannten sicheren Herkunftsländer sind und was es bedeutet vom Zuhause einer real gelebten Welt in eine unbekannte vermeintliche Heimat abgeschoben zu werden thematisiert der Film: "Trapped by Law". Im März 2010 wurden die Brüder Prizreni aus Deutschland in den Kosovo abgeschoben. In ein Land, das ihnen vollkommen unbekannt war, getrennt von ihren Eltern, ihrem älteren Bruder und von Kefaets Kindern, die alle in Deutschland zurück blieben. Regisseur Sami Mustafa hat Selami und Kefaet über einen Zeitraum von mehr als drei Jahren mit der Kamera begleitet.

Wir zeigen Auszüge aus dem Film und begrüßen auf unserem Podium Gäste, die diese Zustände aktiv thematisieren und dagegen vorgehen. Frau Prizreni, die Mutter der Filmprotagonisten wird ebenso zugegen sein wie Frau Dzemajli, die in Köln mit Demonstrationen gegen die Abschiebepolitik vorgeht als auch Frau Bislimi, die als Rechtsanwältin arbeitet und sich auch politisch gegen diese diskriminierende

Gesetzgebungen einsetzt.



Hasiba Džemajli (Dosta! Kampagne)

Fahire Prizreni (Protagonistin in dem Film 'Trapped by Law')

Nizaqete Bislimi (Bundes Roma Verband)

19:00 Uhr

RomaniPhen Archiv

Karl-Kunger Str.17, 12435 Berlin



8.4. Demo „Take back your future“

Demonstration zum Internationalen Tag der Rom*nja

8. April

Zur Demo ruft das Berliner Bündnis 8.April auf: Bundesromaverband, IniRromnja, Rroma Informations Centrum e.V. , Amaro Forro e.V., VVN-BdA, Bündnis für Bedingungsloses Bleiberecht und Bündnis gegen Rassismus.

14:00 Uhr

**Start: Paul-Löbe-Haus
Zwischen Bundestag
und Bundeskanzleramt
U-Bhf Bundestag**

**15:00 Uhr Kundgebung
am Brandenburger Tor
Pariser Platz, 10117 Berlin**



8.4. Demo „Take back your future“

Während manche planen können, wie ihre Leben verlaufen sollen und darüber nachdenken dürfen, welchen Beruf sie wählen, wo und wie sie leben möchten, können andere nur hoffen, eines Tages diese Freiheiten zu haben.

Für genau diese Hoffnung kämpfen diese meist in unwürdiger Unterbringung einen bürokratischen Kleinkrieg. Kettenduldungen oder kalte, überfüllte, provisorische Zelte als Wohnorte, unfaire verkürzte juristische Prozesse, gezielte Desintegration und un die tagtägliche Angst vor nächtlicher Abholung zur Abschiebung sind bundesdeutsche Realität.

Nach Zahlen des Flüchtlingsrates wurden im ersten Halbjahr 2016 13743 Menschen abgeschoben, davon 5776 in angeblich »sichere Herkunftsstaaten«. Menschen, die sich nicht »freiwillig« in die angeblich »sicheren« Herkunftsstaaten des Westbalkans abschieben lassen, werden mit einem mehrjährigen Einreiseverbot belegt: Familien, deren Kinder hierzulande geboren sind, die niemals etwas anderes sahen als dieses Land, werden in den Kosovo, nach Mazedonien, nach Serbien oder nach Bosnien Herzegowina verbracht.

Dabei ist der Begriff des »Wirtschaftsflüchtlings« nur ein rhetorisches Mittel, um ihre Verfolgung und damit reale Fluchtgründe zu ignorieren, schlimmer noch: sie zu verunglimpfen. Das Recht auf Asyl sollte ideengeschichtlich Menschenleben schützen, aber heute bewertet und hierarchisiert es Leid.

Seit dem ersten internationalen Tag der Rom*nja 1971 erhebt sich der Widerstand gegen Angriffe auf romani Leben und Identitäten und der Internationale Tag der Rom*nja wird gefeiert. Auch in diesem Jahr nehmen wir diesen Tag zum Anlaß, um für eine selbstbestimmte, menschenwürdige Zukunft zu streiten. In Solidarität mit allen Geflüchteten* fordern wir: Take Back the Future !. // fordern wir nichts weniger als die Zukunft.

8.4. Abschlussparty @ Südblock

Die Abschlussparty lässt, wie auch schon in den vergangenen Jahren, den Romnja* Power Month auch in diesem Jahr gebührend ausklingen. Nach einem Monat geballter Romnja* Power und vielen interessanten Veranstaltungen finden wir uns mittlerweile schon in guter Tradition in der sympathischen Berliner Location Südblock wieder.

Bühnenprogramm:

Theater-Performance (Joschla Weiss und Sandra Selimović)

Konzert TAYO (Soul, R'n'B, Musik der Sinti & Roma)

im Anschluss Party (DJ)

**20:00 Uhr
Südblock
Admiralstraße 1-2
10999 Berlin**